Ä112 Langwahlprogramm zur Kommunalwahl 2019

Antragsteller*in: Tobias Peter (Leipzig KV)

Text

In Zeile 393:
~~Ein neuer ästhetischer Aufbruch für~~Wir fördern weiter aktiv die Leipziger Baukultur~~[Leerzeichen]~~!

Von Zeile 395 bis 396 einfügen:
Die Qualität von öffentlichen Räumen und privater und auch öffentlicher Architektur bleibt seit 1990 dahinter zurück, nicht zuletzt weil oft Baukosten und Bauzeit allein im Fokus der Aufmerksamkeit stehen. Wir wollen die Baukultur in

Von Zeile 405 bis 419:
~~Im Rahmen einer Selbstverpflichtung~~ Um die Qualität und Attraktivität des Leipziger Stadtbildes zu erhalten und zu erhöhen, werden wir uns im Stadtrat auch weiterhin für eine aktiv betriebene Baukultur einsetzen. Wir wollen, dass die 2018 aufgrund unserer Initiative betriebene Mitgliedschaft der Stadt Leipzig im Förderverein Bundesstiftung Baukultur e.V. genutzt wird, um auf die Erfahrung anderer Kommunen zurückzugreifen und geeignete Instrumente zu übernehmen. Das seit 2008 beratende Gestaltungsforum der Stadt Leipzig als unabhängiges Sachverständigengremium und den seit 1999 vergebenen Architekturpreis der Stadt Leipzig bei Bauherren, Architekten und Stadtgesellschaft wollen wir in ihrer Bekanntheit und Bedeutung heben.

Aufbauend auf den bisherigen positiven Erfahrungen sollen Kommune und städtischen Gesellschaften eine Pionierfunktion für Baukultur in Leipzig, insbesondere hinsichtlich der Beteiligung, der architektonischen Qualität und der nachhaltigen Ermöglichung von Umnutzungen einnehmen. ~~Aufbauend auf der bestehenden Gestaltungssatzung für das Stadtzentrum sollen~~ Kommunale Leitlinien für die Leipziger Baukultur sollen öffentlichen ~~und~~wie privaten Bauherr~~en~~n als Orientierung für die Planung und Umsetzung von Bauvorhaben dienen.

~~Planung und Umsetzung von Bauvorhaben in ganz Leipzig dienen.~~ Wir wollen das vorhandene Instrumentarium von ~~Bauplänen, Gestaltungssatzungen~~Planungswerkstätten, Workshops, Gutachterverfahren, Architekturwettbewerben und ~~den Beirat für Baukultur nutzen~~städtebauliche Ideenwettbewerbennutzen, um auf die ästhetische und soziale Qualität von Gebäuden in einzelnen Quartieren Einfluss zu nehmen. ~~Auf diese Weise~~ Darüber hinaus wollen wir Stadtbildanalysen, Mehrfachbeauftragungen und Konzeptverfahren einfordern, um die gestalterische Qualität zu heben. Durch Gestaltungssatzungen können ~~etwa~~auch außerhalb der Innenstadt z.B. verbindliche Erdgeschossnutzungen, der Umgebung angepasste Gebäudehöhen und eine attraktive Fassadengestaltung gewährleistet werden.~~[Leerzeichen]~~

Zur Datenerhebung, Konzeptentwicklung sowie Vernetzung und Beratung potentieller Bauträger wollen wir die Beratungsfunktion der Stadtverwaltung sichtbarer machen und mit den entsprechend notwendigen Ressourcen stärken. Auch die Einrichtung einer unabhängigen Koordinationsstelle Baukultur ein möglicher Weg zur Stärkung der Baukultur. Zu aktuellen Fragestellungen der Leipziger Stadtentwicklung sowie zur Bau- und Planungskultur soll es regelmäßig öffentlich stattfindende Diskussionsformate geben. Initiativen aus der Bürgerschaft zur Baukultur bereichern die stadtentwicklungspolitischen Diskussionen. Ihre Arbeiten sind seitens Politik und Verwaltung wertzuschätzen.

~~wir eine Koordinationsstelle Baukultur für Fragen der lebendigen Baukultur einführen.~~

Begründung

Der ÄA nimmt wesentliche Argumente des ÄA 98 auf.